

# Ohm-Gymnasium Erlangen

Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium  
Sprachenfolgen: Englisch – Französisch | Englisch – Latein (- Spanisch) | Französisch – Englisch (- Spanisch)



Ohm-Gymnasium • Am Röthelheim 6 • D-91052 Erlangen

An das Schulverwaltungsamt  
Z. Hd. Herrn R. Linder

D-91052 Erlangen  
Telefon: 09131 / 68786-0  
Fax: 09131 / 68786-13  
e-mail: [sekretariat@ohm-gymnasium.de](mailto:sekretariat@ohm-gymnasium.de)  
web: [www.ohm-gymnasium.de](http://www.ohm-gymnasium.de)

Eingegangen  
23. FEB. 2005  
Schulverwaltungsamt

Unser Zeichen / Schreiben:

Ihr Zeichen / Schreiben:

Datum:  
19.02.2005

## Betreff: Einrichten einer Hochbegabtenklasse

Sehr geehrter Herr Linder,

am 11.02.2005 führte ich ein längeres Gespräch mit Herrn OstD Hauenstein vom Dürer-Gymnasium Nürnberg über seine Erfahrungen im Zusammenhang mit einer Hochbegabtenklasse. Am 14.02.2005 wurden vom Direktorat des Ohm-Gymnasiums die organisatorischen Rahmenbedingungen zur Einrichtung solch einer Klasse am Ohm-Gymnasium diskutiert.

Ich darf im Folgenden die Ergebnisse dieser Gespräche im Überblick darstellen. Sie stellen die Grundlagen eines noch zu führenden Gesprächs in dieser Angelegenheit dar.

### Allgemeines:

- Das Dürer-Gym. Nbg. hatte 2004 40 Anmeldeungen aus ganz Mfr  
Nach dem Info-Abend: 26 endgültige Anmeldeungen, d.h. keine Auswahlmöglichkeit mehr!
- Wichtigste Erkenntnis des Dürer-Gymn. : Hochbegabte sind keine Hochleister! D.h. ursprüngliche Vorstellung von leistungsstarken und hoch interessierten Schülern musste revidiert werden (entspricht Erfahrungen aus München und Würzburg!).
- Zusätzliches Problem der Underachiever!
- Hochbegabtenklasse musste mit ganz anderen Methoden unterrichtet werden, um überhaupt einigermaßen Lernbereitschaft zu erzeugen. Es gibt eine ganze Reihe von „Querdenkern“ mit sehr guten Ideen aber überwiegend keinerlei Bereitschaft zum systematischen Lernen.
- „Hochbegabten-Modell“ (hohe Anforderungen) wurde zum Methodenmodell der Förderung nicht lern- und leistungsbereiter Schüler!
- **Problem der Konkurrenzsituation mit dem Dürer-Gymnasium!**
- Dürer-Gymn. beginnt Zusammenarbeit mit Grundschule und Kindergarten um hochbegabte Schüler an das Gymnasium heranzuführen.

### Budget:

- Budget für eine volle Klasse (33)
- Anrechnungen (hauptsächlich für Leitung – 15 h)
- Freie Sprachenwahl, d.h. wie in Religion und Sport gehen Hochbegabte in die „normalen Sprachengruppen“, da das Budget keine separaten Hochbegabten-Lerngruppen in den Sprachen zulässt.

### Probleme am Ohm:

- Aufteilen in Sprachengruppen ergeben nahezu unlösbare stundenplantechnische Schwierigkeiten, da wg. F1 ohnehin schwierige Stundenplanvorgaben (Kopplungen!) Gegeben sind.
- Jedes Jahr wäre ein neuer Raum nötig (das Ohm-Gymn. ist bis zur 7. Jgst. 5-zügig, ab der 8. Jgst. 4-zügig. Die Klassen in 5 bis 7 sind jedoch randvoll, so dass auch die Jgst. ab 8 in den nächsten Jahren 5-zügig werden).
- Dies aber unter der Annahme, dass der „Rest“ ab sofort vierzünftig verbleibt. 5-zügig wie bisher und ein Hochbegabtenzug ist raumtechnisch nicht zu lösen. Es würde ja jedes Jahr den Bedarf von 2 neuen Räumen bedeuten!
- D.h. dass bei Einrichtung einer Hochbegabtenklasse müssten, in etwa konstante Anmeldezahlen wie in den Vorjahren vorausgesetzt, womöglich 25 bis 30 Schüler abgewiesen werden! Dies ist schwer durchführbar!

**Fazit:** Das eben begonnene Anreicherungsprogramm ist einer Hochbegabtenklasse vorzuziehen. Die Zielgruppe ist umfangreich genug und wird von den Gymnasien mitbestimmt. Im Anreicherungsprogramm befinden sich besonders begabte Schüler, die lern- und leistungswillig sind. Daher erscheint im Anreicherungsprogramm eine effizientere Förderung von besonderer Begabung bzw. Hochbegabung möglich zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. B. Grunwald, OStD

Eine Ablichtung geht an Frau Graichen.